

Die *31st Australasian Finance and Banking Conference* fand vom 12. bis 15. Dezember 2018 in Sydney, Australien statt. Ich hatte die Möglichkeit, dort eines meiner Paper vor internationalem Fachpublikum vorzustellen.

Die *Australasian Finance and Banking Conference* wird vom “Institute of Global Finance and the School of Banking and Finance, University of New South Wales Business School”, ausgetragen. Da diese von Finance-Forschern weltweit besucht wird, konnte ich dort hilfreiches inhaltliches und methodisches Feedback zur Weiterentwicklung des vorgestellten Papers erhalten.

Die Konferenz war ähnlich vieler anderer internationaler Konferenzen in mehrere parallele Sessions zu verschiedenen Gebieten der Finance-Forschung und zusätzlichen Keynote-Vorträgen gegliedert. Mein Vortrag war einer von mehreren „Quantitative Finance“-Sessions zugeordnet.



Bei dem vorgetragenen Paper handelt es sich um ein gemeinsames Projekt zusammen mit Herrn Prof. Dr. Ralf Elsas. Das Projekt mit dem Titel „*Robust Inference in Single Firm / Single Event-Analyses in Litigation*“ befasst sich mit der Methodik von Ereignisstudien, wie sie primär in Wertpapierbetrugsfällen bei Gerichtsgutachten Anwendung finden. Bei der häufig verwendeten Standard-Methodik ergeben sich Probleme bei der Schätzung von Ereignis-Effekten, wenn die Schätzperiode von extremen Volatilitätsänderungen gekennzeichnet ist. Ziel der Arbeit ist es, eine geeignete Methodik zu finden, die robuste Inferenz ermöglicht, unabhängig von möglichen Volatilitätsänderungen während der Schätzperiode.

Für die Unterstützung der Teilnahme durch eine Förderung des LMU Management Alumni der Fakultät für Betriebswirtschaft möchte ich mich hiermit herzlich bedanken. Die Einrichtung dieser Förderung ist eine große Hilfe und ermöglicht Konferenzreisen um internationalen und für die eigene Forschung förderlichen Austausch mit einer Vielzahl an renommierten Forschern zu erhalten.